

*Ute Maria Laug*

## Biblio 3

### Beispiel einer internationalen bibliothekarischen Kooperation im Rahmen der Staatlichen Oberrheinkonferenz

*Biblio 3, ein seit sechs Jahren bestehender Zusammenschluß von Vertretern aus Bibliotheken und bibliothekarischen Institutionen im Dreiländereck, ist Gegenstand dieser Arbeit.*

*Zuerst wird dargestellt, wie sich die Gruppe von dem ehemaligen Arbeitskreis „Bibliotheken im Dreiländereck“ zu einer leistungsstarken und engagierten Organisation wandeln konnte. Dabei werden die Höhe- und Wendepunkte herausgearbeitet. Anschließend werden die Projekte von Biblio 3 erläutert und eine Bilanz des bisher Erreichten präsentiert. Meinungen und Interviews geben einen Ausblick in die Zukunft von Biblio 3. Abschließend werden andere grenzüberschreitende Kooperationen erwähnt.*

Biblio 3. Example of an international library cooperation between Baden-Württemberg, France and Switzerland

*This treatise is about Biblio 3, which exists since six years as a cooperation of representatives of libraries and librarian institutions in the „Dreiländereck“.*

*The first part shows how the group Biblio 3 was able to develop from the former cooperation „Arbeitskreis Bibliotheken im Dreiländereck“ to a powerful and engaged organization. This is done by pointing out the highest and turning points. Then the projects of Biblio 3 are explained as well as is presented a balance of the aims yet realized. Opinions from interviews give a survey to the future of Biblio 3. Finally other cooperations between bordering countries are mentioned.*

Biblio 3. Exemple d'une coopération internationale de bibliothèques entre Baden-Württemberg, France et Suisse

*Biblio 3, une coopération existant depuis six ans de représentants de bibliothèques et d'institutions bibliothécaires du „Dreiländereck“ Allemagne, France, Suisse, forme le sujet de ce travail. Tout d'abord on présente la manière comment ce groupe s'est développé d'un cercle de travail „bibliothèques dans le Dreiländereck“ à une organisation puissante et effective en exposant les points culminants et tournants.*

*Puis les projets de Biblio 3 et aussi le bilan de ceux réalisés sont présentés. Quelques opinions tirées d'interviews donnent une vision e l'avenir de Biblio 3. Enfin, on fait état d'autres coopérations dépassant les frontières.*

### Einleitung

Baden-Württemberg ist im Vergleich zu anderen Bundesländern wie Bayern oder Nordrhein-Westfalen mit öffentlichen Bibliotheken nicht gerade reich gesegnet. Und selbst innerhalb des Bundeslandes läßt sich ein starkes Nord-Süd-Gefälle ausmachen, das sich auf den Süden nachteilig auswirkt. Auch wenn Südbaden das Schlußlicht auf der Bibliothekslandkarte bildet, hat es doch früh die Weichen auf dem Weg nach Europa gestellt. Dort gibt es eine bibliothekarische Kooperation im Dreiländereck, die bis heute beispielhaft ist: Biblio 3<sup>1</sup>!

Bereits 1992 wurde im Dreiländereck Deutschland, Frankreich, Schweiz ein grenzüberschreitendes politisches Gremium eingerichtet: die Staatliche Oberrheinkonferenz. Ihr gehören die Regierungspräsidien Karlsruhe und Freiburg, die Präfekturen des Unter- und Oberelsaß und die Regierungsvertretungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land an<sup>2</sup>. Die Deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz, die sich aus Regionalausschüssen entwickelt hat, ist in folgenden Bereichen tätig: Wirtschaft, Umweltpolitik, Verkehr, Raumordnung, Kultur, Ausbildung, Neue Medien und Drogen. Jedem Bereich sind trinationale Arbeitsgruppen und Expertenausschüsse zugeordnet<sup>3</sup>. Biblio 3 ist seit 1992 offizieller Expertenausschuß der Arbeitsgruppe Kultur der Staatlichen Oberrheinkonferenz. Damit geht jedoch

nicht generell eine finanzielle Förderung einher, obwohl einzelne Aktivitäten z.B. vom Conseil Général du Département du Haut-Rhin und vom Regierungspräsidium Freiburg unterstützt werden<sup>4</sup>. Dennoch ist der institutionelle Status von Biblio 3 durch die Staatliche Oberrheinkonferenz abgesichert.

Biblio 3 steht für den nunmehr seit sechs Jahren bestehenden Zusammenschluß von Bibliotheken und bibliothekarischen Institutionen im Dreiländereck. Vertreter aus deutschen, französischen und schweizerischen Bibliotheken und bibliothekarischen Institutionen haben sich gemeinsam zu einer Gruppe formiert, mit dem Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern. Dabei gab es immer wieder Probleme, die sich zum Teil aus den unterschiedlichen Bibliothekssystemen erge-

1 Badische Zeitung, Freiburger Ausgabe, 24.09.1992: „Vorbildliche Kooperation der Bibliotheken in der Regio“, Fachkonferenz der staatlichen Büchereistellen in Freiburg – In Südbaden wenig Geld für Büchereien.

2 Badische Zeitung, Lahrer Ausgabe, 13.12.1996: „Oberrheinkonferenz tagt – Was ist mit den Flughäfen“.

3 Schäfer, Sylvia: Kulturraum Oberrhein, Schriften der Regio 15, S. 13.

4 Augschill, Karin: Vortrag vor der Fachkonferenz am 24.09.1992.

ben, zum Teil aber auch finanzieller oder sprachlicher Natur sind. Trotz aller Schwierigkeiten ist es dem Projekt gelungen, sich im Rahmen der Bibliothekslandschaft fest zu etablieren.

## 1 Gründung und Entwicklung von Biblio 3

Anlaß zur Gründung der Initiative war die Tatsache, daß es kaum Kontakte zu Bibliotheken der Nachbarländer gab, das Interesse an den Arbeitsweisen der Nachbarn jedoch auch vor dem Hintergrund der europäischen Entwicklung stetig zunahm. Außerdem bot sich die geographische Lage des Dreiländerecks geradezu an, um mit den Bibliotheken der Nachbarländer zusammenzuarbeiten. Die Gruppe hat sich von dem ehemaligen Arbeitskreis „Bibliotheken im Dreiländereck“ bzw. „Initiative Bibliotheken in der Regio“ zu einer festen Institution gewandelt. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der Bibliotheken und bibliothekarischen Institutionen aus den drei Ländern. Eine feste Struktur hat sich institutionalisiert: es gibt einen Vorsitzenden und eine Satzung, Untergruppen wurden gebildet, die an der Durchsetzung der Ziele arbeiten.

Die Gruppe hat sich bei ihrer Entstehung folgende Ziele gesetzt:

- Förderung von Partnerschaften zwischen den Bibliothekaren der Nachbarländer
- Austausch von Beständen, Ausstellungen, und Informationsmaterial
- Vermittlung von Autoren und Koordination von Veranstaltungen
- Gegenseitige Einladungen zu Fortbildungsveranstaltungen und KollegInnenreffen
- Beteiligung an überregionalen Bibliotheksveranstaltungen der Nachbarländer
- Personalaustausch

An Biblio 3 beteiligen sich inzwischen mehr als dreißig Öffentliche Bibliotheken im Dreiländereck, die Bibliothèque Départementale de Prêt, Colmar<sup>5</sup>, die Staatlichen Fachstellen Freiburg und Karlsruhe, die Kantonale Bibliothekskommission Basel-Land sowie das Regierungspräsidium Freiburg. Darüber hinaus sind vertreten: Stadt- und Kreisverwaltungen, das Freiburger Institut Français, die Regionaldirektion des französischen Kulturministeriums für das Elsaß und als Gast die Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen in Stuttgart<sup>6</sup>.

Besonders hervorzuheben ist das Regierungspräsidium Freiburg, das Biblio 3 immer wieder unterstützt und berät. Das Referat 24, Denkmalschutz und Kulturpflege, des Regierungspräsidiums arbeitet auch in anderen kulturellen Bereichen grenzüberschreitend<sup>7</sup>.

Die Teilnehmer von Biblio 3 treffen sich in regelmäßigen Abständen zweimal im Jahr zu zweisprachigen Tagungen d.h. jeder spricht in seiner Muttersprache. Die Sprache des Nachbarn wird, wenn auch nicht perfekt gesprochen, zumindest verstanden. Wenn dennoch Verständigungsprobleme auftauchen, helfen die zweisprachigen Mitglieder darüber hinweg<sup>8</sup>. Die Treffen finden abwechselnd in den drei Ländern statt.

Schon vor der Gründung von Biblio 3 gab es Kontakte in die jeweiligen Nachbarländer. Dennoch wußte man so gut wie gar nicht, wie die Bibliotheksarbeit dort konkret aussieht. Die vorhandenen Kontakte zwischen Öffentli-

chen Bibliotheken und bibliothekarischen Institutionen in Südbaden, dem Elsaß und der Nordwestschweiz haben sich seit der Gründung des Arbeitskreises Biblio 3/Initiative Bibliotheken in der Regio verstärkt und ausgedehnt. Die beeindruckende Entwicklung im französischen Bibliothekswesen seit den frühen 80er Jahren hat neben dem Großprojekt der neuen Bibliothèque de France in Paris zur Entstehung von kleineren Bibliotheken sowie zu einer flächendeckenden Literaturversorgung durch Bibliobusse geführt. Dies war für die Staatliche Fachstelle in Freiburg Anlaß, mit elsässischen Bibliotheken und bibliothekarischen Institutionen Kontakt aufzunehmen. Man wollte Genaueres über die Bibliotheksarbeit des Nachbarlandes erfahren. Schließlich führte dies zu einer furchtbaren Zusammenarbeit mit der Bibliothèque Départementale de Prêt in Colmar, einer Einrichtung des Conseil Général du Département Haut-Rhin, deren Aufgabengebiet dem der Staatlichen Fachstelle vergleichbar ist<sup>9</sup>.

## 2 Projekte von Biblio 3

Ursprünglich gab es bei Biblio 3 drei größere Projekte, den „Bibliotheksführer“, „Lerne die Sprache des Nachbarn“ und „Internationale Tagungen“. Diese Projekte ergänzen die Hauptarbeit von Biblio 3. Die Projektgruppen treffen sich gesondert von der Hauptgruppe. Ihre Teilnehmer arbeiten an der Verwirklichung der gesetzten Ziele und berichten der Hauptgruppe über ihre Arbeit. Wichtige Entscheidungen werden jedoch in der Hauptgruppe getroffen.

### 2.1 Der Bibliotheksführer

Das erste Projekt von Biblio 3 wurde gleich bei der ersten Sitzung des damaligen Arbeitskreises „Bibliotheken im Dreiländereck“ geboren. Es wurde beschlossen, eine gedruckte Darstellung des Bibliothekswesens in der Regio zu erarbeiten<sup>10</sup>.

Die Ziele von Biblio 3 (damals noch Arbeitskreis Bibliotheken im Dreiländereck), die man mit dem Bibliotheksführer erreichen wollte, waren:

1. Öffentlichkeitsarbeit für Bibliotheken aus der Region des Dreiländerecks zu betreiben
2. die grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch die gemeinsame Verwirklichung des Projektes „Bibliotheksführer“ zu fördern

5 Im weiteren Verlauf der Arbeit mit BDP abgekürzt; die Einrichtung ist unseren Fachstellen vergleichbar, hat in etwa dieselben Aufgaben, sie werden seit der Dezentralisation von den Départements getragen, vgl. Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin: „Die Staatlichen Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken in Deutschland“, 1997, S. 237.

6 Götz, Martin: Biblio 3 feiert: Fünfzig Jahre Lesen am Oberrhein. In: BuB 48 (1996) 6/7, S. 595-596.

7 Augschill, Karin: Vortrag vor der Fachkonferenz vom 24.09.1992.

8 Augschill, Karin: Vortrag vor der Fachkonferenz vom 24.09.92.

9 Augschill, Karin: Regio überwindet Grenzen in „Öffentliche Bibliotheken in Baden Württemberg“ 1991/1992.

10 Anschließend an die erste Sitzung am 14. Januar 1991 wurde vorgeschlagen, eine gedruckte Darstellung des öffentlichen Bibliothekswesens in der Regio zu erarbeiten. Den Vorschlag hatte Herr Heyde gemacht, späterer Vorsitzender von Biblio 3.

Der Bibliotheksführer enthält bemerkenswerte und typische öffentliche Bibliotheken der Region, um auf die Vielfalt des Angebots aufmerksam zu machen. Aufgeführt werden sowohl große Bibliotheken wie die Basler Allgemeine Bibliothek als auch kleine Dorfbibliotheken wie z.B. die Gemeindebücherei Vörstetten. Außerdem sind Spezialbibliotheken wie die des Institut Français, Freiburg aufgenommen. Außer grenznahen öffentlichen Bibliotheken werden noch bibliothekarische Institutionen der Regio vorgestellt: Die BDP in Colmar, die Staatliche Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Freiburg und die Gruppe Biblio 3. Die wissenschaftlichen Bibliotheken, die in EUCOR<sup>11</sup> verzeichnet sind, werden genauso präsentiert wie die Badische Landesbibliothek in Karlsruhe.

Der Bibliotheksführer dient als Informationswerk für Bibliotheken, Politiker, Verkehrsbüros, Bibliotheksverbände, Rathäuser, Landratsämter und die Presse. Sein Ziel ist es, auf die Bibliotheken in den drei Ländern aufmerksam zu machen und zu ihrer Benutzung anzuregen. Jede aufgenommene Bibliothek muß bestimmte Mindestanforderungen nach einem Schema erfüllen. Adressen, Öffnungszeiten, Medienbestände, Sondersammelgebiete, besondere Dienstleistungen und Aktivitäten, Partnerschaften usw. werden in einem Datenraster angezeigt. Die Bibliotheken sind alphabetisch aufgelistet. Ein modernes und ansprechendes Layout sorgt für einen guten Überblick<sup>12</sup>. In der Mitte der Broschüre befinden sich 4 Seiten mit Farbcollagen, die Beispiele für den Bau und die Einrichtung von Bibliotheken zeigen. Einige Bibliotheken sind mit Farbfotos oder dem örtlichen Bibliothekssignet dargestellt.

## 2.2 „Lerne die Sprache des Nachbarn“

1984 wurde das Programm „Lerne die Sprache des Nachbarn“ für den freiwilligen Französischunterricht in den Grundschulen in Baden-Württemberg ins Leben gerufen<sup>13</sup>. Das Programm ist bilateral angelegt und betrifft nur Deutschland und Frankreich. Es dient der Förderung der Zweisprachigkeit in der Region.

Biblio 3 entwickelte sehr früh die Idee, dieses Projekt von bibliothekarischer Seite her durch die Einrichtung großer Kinder- und Jugendmedienbestände in den Bibliotheken der Region zu unterstützen. Das Land bzw. das Département sollten das Projekt jeweils zu 50% fördern. Der Restbetrag hätte aus den kommunalen Mitteln der städtischen Haushalte aufgebracht werden sollen. Weiteres Ziel war eine Kooperation zwischen Bibliothek und Schule. Bibliotheken hätten „Projekttag“ unter Verwendung der französischsprachigen Literatur an den Grundschulen anbieten können.

Das von Biblio 3 geplante Projekt ließ sich nicht realisieren, da das Programm „Lerne die Sprache des Nachbarn“ der deutschen und französischen Schulbehörden ins Stocken geraten ist.

Es gibt kaum noch finanzielle Förderung für das Projekt auf Schulebene. Der politische Wille fehlt, gezielt weiterzumachen. Ein weiterer Hemmschuh ist die Tatsache, daß Schul- und Bibliotheksangelegenheiten von zwei verschiedenen Ministerien verwaltet werden. Eine Zusammenarbeit hat folglich immer einen langen Weg in der Verwaltung<sup>14</sup>. In Haupt- und Realschulen hat Französisch heute einen schlechten Stand, da es auch in

direkter Grenznahe kaum gewählt wird. Zudem wird in Gymnasien Französisch immer seltener als erste Fremdsprache angeboten. Allgemein gibt es in Baden-Württemberg starke Kürzungen auf dem Bildungssektor, Einschränkungen und Sparmaßnahmen sind die Folge. Aufgrund der angespannten Haushaltslage des Landes Baden-Württemberg und der Kommunen, die bereits zu einer Einschränkung der schulischen Sprachfördermaßnahmen geführt haben, wird im Augenblick nicht an der Verwirklichung des Projektes gearbeitet<sup>15</sup>.

## 2.3 Internationale Tagungen

Bisher veranstaltete Biblio 3 eine internationale Tagung am 12. November 1992 in Riehen bei Basel. Organisiert wurde die Tagung von den Allgemeinen Bibliotheken der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) in Basel unterstützt von der BDP in Colmar und der Fachstelle in Freiburg. Das Thema lautete „Unsere Bibliotheken im Europa von morgen“.

Wichtige Themen bei der Tagung waren:

- die grenzüberschreitende Diskussion von Themen des Bibliothekswesens,
- die Vorstellung von erfolgreichen, grenzüberschreitenden Projekten und
- der Entwurf von Modellen für das regionale Bibliothekswesen der Zukunft<sup>16</sup>.

## 3 Die Arbeitsgemeinschaft Regiothek

Innerhalb von Biblio 3 hat sich 1994 die Arbeitsgruppe Regiothek gebildet. Teilnehmer sind Vertreter der öffentlichen Bibliotheken in Basel, Colmar, Freiburg, Lörrach und Mulhouse. Die Mitglieder der AG treffen sich einmal zu den regulären Biblio 3-Sitzungen. Darüber hinaus gibt es etwa zweimal jährlich Sitzungen der AG Regiothek. Die Protokolle gehen an die übrigen Mitglieder von Biblio 3, damit jene auf dem laufenden gehalten werden. Entscheidungen dieser Sitzungen der AG Regiothek

11 EUCOR; Europäische Konföderation der Oberrheinischen Universitäten: Seit 1989 haben sich sieben Universitäten am Oberrhein (drei Straßburger Hochschulen und die Universitäten von Mulhouse, Karlsruhe, Freiburg und Basel) zu einer Europäischen Konföderation zusammengeschlossen. Laut Sylvia Schäfer besteht der Zweck der Konföderation in einer Zusammenarbeit in allen Bereichen von Lehre und Forschung. Dies wird umgesetzt durch den Austausch von Dozenten und Studierenden, durch gemeinsame Forschungsobjekte, durch grenzüberschreitendes Studieren in gemeinsamen Studiengängen und Kursen sowie durch die gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen. Konkrete Projekte von EUCOR sind z.B. ein gemeinsamer Studiengang Biotechnologie, das Regionale Klimaprojekt im Umweltbereich u.a.

12 Badische Zeitung, Lörracher Ausgabe, vom 11.09.1996 „Ausbau der europäischen Kultur vorantreiben“.

13 Schäfer, Sylvia: Kulturraum Oberrhein: In „Schriften der Regio“ 15, S. 69.

14 Ebenda.

15 Augschill, Karin: Mit neuem Schwung ins sechste Jahr? Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit öffentlicher Bibliotheken am Oberrhein. In: „Bibliothekskultur entwickeln“, S. 47-52.

16 Basler Zeitung Nr. 270 vom Dienstag, dem 17. November 1992, „Modelle eines grenzüberschreitenden Bibliothekswesens“.

werden in der Regel mit der Hauptgruppe Biblio 3 abgestimmt<sup>17</sup>.

Die AG Regiothek hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Informationsabteilungen der Bibliotheken zu sog. Regiotheken auszubauen d.h. für die Regio interessantes Material zu sammeln und bereitzustellen. Dieses Material besteht meist aus Prospekten, Katalogen und Broschüren über Einrichtungen, die grenzüberschreitend arbeiten. Des weiteren sind Kulturprogramme aus den Nachbarländern so wichtig wie auch allgemeine Informationen wie z.B. Telefonbücher oder Fahrpläne. Die Benutzer von Bibliotheken im Grenzgebiet können so auch über vielfältige Informationen aus den Nachbarländern verfügen<sup>18</sup>.

Das Material der Nachbarländer zu Regiothemen soll zugänglich gemacht werden. Diese Informationen sind in verschiedene Kategorien aufgeschlüsselt: Allgemeines, Kultur, Freizeit, Verkehr, Bildung, Wissenschaft und Umwelt<sup>19</sup>. Man findet z.B. in Lörrach das Theaterprogramm von Basel und Colmar.

In etwa zweimonatigem Turnus werden Listen mit Titeln und Bezugsadressen zwischen den beteiligten Bibliotheken ausgetauscht. Die Aktualität der Materialien ist oberstes Gebot, daher ist der gegenseitige Austausch eine permanente Aufgabe der AG Regiothek<sup>20</sup>. Die Mitglieder der AG Regiothek sind dafür zuständig, daß die Bibliotheken jeweils ihre Materialien sichten, sammeln und regelmäßig austauschen, um so zu gewährleisten, daß überall aktuelle Regio-Informationen zur Benutzung und Mitnahme vorhanden sind. Die Regiotheken haben sich verbreitet. Inzwischen gibt es sie in Basel, Colmar, Freiburg und Lörrach. Andere Bibliotheken wie St. Louis und Offenburg planen gerade den Aufbau und die Einrichtung „ihrer“ Regiothek<sup>21</sup>.

Bibliotheken, die eine Regiothek einrichten wollen, können sich an die Arbeitsgruppe Regiothek von Biblio 3 wenden oder die Bestandslisten aus Freiburg, Lörrach und Basel als Grundlage verwenden. Eine Gegenleistung wird dafür nicht verlangt. Die Mitglieder der AG Regiothek freuen sich aber, wenn neue Broschüren oder Prospekte über die Regio an sie weitergeleitet werden. Dieses Projekt hat wegen seiner Praxisnähe die größte Bedeutung für die Bibliotheken der Region. Die Pflege der Regiothek läuft neben dem normalen Betrieb mit. Natürlich müssen die Broschüren immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Der Aufbau von Regiotheken hat vielfältige Kontakte über die Grenzen zustande kommen lassen. In der Regiothek laufen die Fäden der verschiedenen Informationsanbieter zusammen. Damit sind die Weichen für eine weitere Vernetzung schon gestellt, die sich in den Neuen Medien fortsetzen kann.

### Die Regiothek in Lörrach – ein Vorzeigebispiel

Lörrach hat als erste Bibliothek den Regiogedanken verwirklicht durch die Einrichtung einer Regiothek, die heute noch Muster- bzw. Vorzeigefunktion hat. Freiburg folgte dem Lörracher Beispiel und hat noch im gleichen Jahr eine Regiothek eingerichtet.

In der Broschüre „Treffpunkt Stadtbibliothek“, die die Lörracher Einrichtung vorstellt, heißt es: „Eine spezielle Einrichtung ist die Regiothek-Abteilung: Hier haben wir die ganze Literatur aus der und über die Regio zusammengestellt, vom Wanderführer über Regionalentwick-

lung bis zur Naturgeschichte, vom Wappen- bis zum Sippenbuch. Natürlich auch mit schweizerischen und französischen Büchern über die Regio. Und natürlich auch in Alemannisch. Dort finden Sie in der Regiothek auch alle aktuellen Informationen aus der Regio: von Adressen, Restauranttips, Institutionen und Vereinen bis zum Veranstaltungsprogramm. An den Lese- und Arbeitsplätzen können Sie in Ruhe lesen oder auch arbeiten<sup>22</sup>.“

In der Regiothek in Lörrach befinden sich Informationen für den täglichen Gebrauch teils als Präsenzbestand, teils zum Mitnehmen. Die meisten Tageszeitungen aus der Region sind den Besuchern zugänglich. Folgende Bereiche werden abgedeckt:

*Allgemeines:* Die wichtigsten hier zu nennenden Werke sind Telefon- und Adreßbücher aus den drei Ländern.

*Verkehr:* Zum Thema Verkehr gibt es Straßenkarten und Stadtkarten aller Städte-, Zug-, Busfahr- und Flugpläne aus der Region.

*Bildung:* Der Bereich Bildung wird durch das grenzüberschreitende Verzeichnis der Universitäten von EUCOR sowie Vorlesungsverzeichnisse oder Sprachkursangebote vertieft. Besonders wichtig sind auch die Volkshochschulverzeichnisse der drei Länder.

*Wirtschaft:* Wirtschaftlich Interessierte können die Regio-Einkaufsführer, Prospekte von Handelskammern, das Landesfirmenverzeichnis von Baden-Württemberg sowie die Messedaten aus Mulhouse und Basel einsehen.

*Umwelt:* Auch die Umwelt kommt nicht zu kurz und wird repräsentiert von dem „Veloblatt“ der grenzüberschreitenden IG-Velo, vom Schwarzwaldverein und vom Verein der Naturfreunde.

*Tourismus:* Hotelverzeichnisse der verschiedenen Gebiete im Dreiländereck geben Touristen wichtige Hinweise über Ausstattung und Preise der Unterkünfte.

*Kultur:* Der Bereich Kultur, der am meisten genutzt wird, ist am stärksten vertreten. Der Führer „Kultur am Oberrhein“ gibt einen Überblick. Daneben stellen sich die einzelnen Museen vor, liegen Ausstellungs- und Konzertinformationen aus, Veranstaltungen werden regelmäßig angezeigt. Das Angebot erstreckt sich über alle möglichen Sparten der regionalen Kulturlandschaft.

Am besten genutzt werden laut Auskunft von Herrn Nantscheff die Volkshochschulinformationen der drei Länder gefolgt von Telefon- und Adressbüchern<sup>23</sup>.

17 Im Gegensatz zu den Projektgruppen von Biblio 3.

18 Arbeitsgruppe Regiothek: „Biblio 3 will Kooperation verbessern“. In: Fachstelleninfo/Euroinfo 17, August 1994, S. 22.

19 Die Kategorien waren in der Diplomarbeit von Ulrike Kraß: „Regionaler Auskunftsdienst im Dreyeckland“ im Kapitel „Colmars Ferienplan interessiert auch Freiburger – Vorschläge für die Einrichtung einer Regiothek“ zum ersten Mal angedacht worden.

20 Heyde, Konrad: Biblio 3, Jahresbericht 1995/96.

21 Schäfer, Sylvia: „Kulturraum Oberrhein“. In: Schriften der Regio 15, S. 55, 1996.

22 Aus der Broschüre „Treffpunkt Stadtbibliothek“ der Bücherei in Lörrach.

23 Gespräch mit Herrn Nantscheff am 04. März 1997.

### **Beteiligung an der Buchmesse in Colmar:**

Biblio 3 hat sich im November 1996 erstmalig an der Buchmesse „Salon du Livre“ in Colmar beteiligt. Auf der Buchmesse vertreten waren u.a. Buchhandlungen, Bibliotheken, Verlage, Schriftsteller, Illustratoren und diverse staatliche Stellen. Es gab verschiedene thematische Sektoren und verschiedene Animationen und Veranstaltungen wie z.B. Ausstellungen, Informationsstände, Lesungen, Workshops uvm. Darüber hinaus wurden neue Medien- und Informationstechnologien präsentiert. Der Eintritt war frei<sup>24</sup>.

Bei der Beteiligung von Biblio 3 standen Projekte „Regiothek“ und der „Bibliotheksführer“ im Vordergrund. Mit der Veranstaltung könnte eine effektive Öffentlichkeitsarbeit für die Gruppe Biblio 3 betrieben werden. Die gemeinsame Arbeit wurde vorgestellt und nach außen getragen. Außerdem könnten gemeinsame Kontaktpunkte zwischen den Bibliotheken hervorgehoben werden wie z.B. Bücherbusse, Wanderausstellungen etc.

#### *Projekt: Regiothek Online*

Innerhalb der Gruppe AG Regiothek hat der Vorschlag einer Online-Vernetzung der Regiothekspartner zur Entstehung einer neuen Untergruppe von Biblio 3 geführt: die Gruppe „Regiothek Online“<sup>25</sup>. Für das Projekt wurde im Rahmen einer Diplomarbeit eine eigene Homepage gestaltet, die von der AG Regiothek begleitet wurde.

Bei dem Projekt geht es vor allem darum, den Bürgern und Bürgerinnen ein nichtkommerzielles Informationsangebot zu schaffen und damit den Zugang zu Datenbanken zu ermöglichen bzw. ihnen Orientierungshilfen im Informationsdschungel zu geben. Eine Multimedia-Datenbank mit regionalen und lokalen Informationen zur Kultur, Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Geschichte, Freizeit, zu Institutionen, Vereinen, Initiativen

und Projekten im Oberrheingebiet soll diese Funktion erfüllen<sup>26</sup>.

### **Schlußbemerkung**

Die Gruppe Biblio 3 hat eine beachtliche Entwicklung durchgemacht. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten konnte sie ihren Einfluß in der Regio ständig vergrößern. Die steigende Zahl ihrer Mitglieder und Interessenten hat sich längst über die Grenzen des Dreiländerecks ausgedehnt. Von politischer Seite wird Biblio 3 zunehmend anerkannt und unterstützt<sup>27</sup>. Die meisten der anfangs gesetzten Ziele konnten im Laufe der Zeit verwirklicht werden. Darüber hinaus wurden neue Projekte in Angriff genommen, die den Entwicklungen unserer Tage Rechnung tragen.

### **Anschrift der Autorin:**

Ute Maria Laug  
Jahnstraße 24  
D-77963 Schwanau

24 Augschill, Karin: Presseinformation zu „7e Salon du Livre de Colmar/Informationsstand von Biblio 3“.

25 Im Protokoll der AG Regiothek taucht der Vorschlag bereits im September 1995 auf und wird folgendermaßen beschrieben: „Eine von Herrn Nantscheff ins Gespräch gebrachte Online-Vernetzung der Regiothekspartner erscheint als Zukunftsausblick interessant, soll aber im Antrag für ein erstes Interreg-Projekt noch nicht berücksichtigt werden.“

26 Sitzungsprotokoll Biblio 3 vom 28.01.1997.

27 Thier, Susanne, „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“. In: „Die Staatlichen Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken in Deutschland“. Berlin, 1997, S. 238.